

[REDACTED]
Dr. Wolfgang Schüssel
Bundeskanzler

XXII. GP.-NR
1586 /AB
2004 -05- 21

An den
Präsidenten des Nationalrates
Univ.Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 W i e n

Wien, am 21. Mai 2004

GZ: BKA-353.110/0063-IV/8/2004

zu 1588 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Kogler, Freundinnen und Freunde haben am 24. März 2004 unter der Nr. 1588/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Werbekampagne und Steuerreform ("Weniger Steuern. Mehr fürs Leben") gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Seitens des Bundeskanzleramtes wurde keine Agentur mit der Konzipierung und Durchführung der gegenständlichen Informationsmaßnahme zur Steuerreform beauftragt.

Lediglich für die Erstellung eines Mediaplanes für die nachstehend angeführten Schaltungen erging ein entsprechender Auftrag an eine Agentur (MediaSelect).

Zu Frage 3:

Zeitungen	Anzahl	Schaltkosten exkl. MWST, Werbeabgabe u. Agenturvergütung
Krone	11	154.744,43
Kurier	12	46.026,67
Kleine Zeitung/Kombi	7	95.616,50
Standard	7	28.091,92
Presse	9	38.799,81
Salzburger Nachrichten SN	9	41.405,94
Oberösterreichische Nachrichten OÖN	7	50.329,03
Tiroler Tageszeitung TTZ	9	76.084,19
Vorarlberger Nachrichten	7	31.423,67

- 2 -

Salzburger Volkszeitung SVZ	9	9.553,32
Neues Volksblatt	9	22.035,84
NÖN	16	10.137,47
Kleine Zeitung	6	6.996,47
OÖ-Rundschau	13	18.337,29
SZBG.Woche	7	957,49
Neue BVZ	4	2.792,65
VN	4	14.977,76
Die Steirische	1	2.303,74
Neues Volksblatt	2	2.303,74
Ybbstaler	1	534,61
Obersteirische Nachrichten	1	671,16
Oberkärntner Nachrichten	2	740,78
Unterkärntner Nachrichten	1	316,84
Kärntner Nachrichten	3	2.843,52
Pinzgauer Post	1	244,19
SUMME		658.269,03

Zu den Fragen 4 und 5:

Die Anfang des Jahres begonnenen Informationsmaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Derzeit läuft ein entsprechendes Verhandlungsverfahren nach den Bestimmungen des BVergG für die Durchführung einer „Informationstour zur Steuerreform 2004/2005“.

Zu Frage 6:

Die Inseraten der Bundesregierung stehen in keinem Verhältnis mit etwaigen Werbekampagnen des Wirtschaftsbundes.

Zu Frage 7:

Nein.

Zu Frage 8:

Das Bundeskanzleramt hat keinen Layout-Auftrag erteilt.

Zu den Fragen 9 und 10:

Von den bisher geschalteten Inseraten sind bis inklusive KW 17/61 Vertreter der Bevölkerungsgruppen Klein- und Mittelbetriebe, Familien, Pendler, Landwirte und Lehrlinge in diversen Printmedien platziert worden.

Zu Frage 11:

Nein.

- 3 -

Zu Frage 12:

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundeskanzleramtes.

Zu Frage 13:

Die Aussage „Weniger Steuern. Mehr fürs Leben“ soll deutlich machen, daß mit der geplanten Steuerreform 2005 eine Entlastung für alle Bevölkerungsgruppen kommt, auch für Pensionisten.

Zu Frage 14:

Selbstverständlich gehört die Information der Bürgerinnen und Bürger über wichtige legistische Änderungen, von denen sie unmittelbar betroffen sind, zu den Aufgaben der Bundesregierung. Die Information erfolgt natürlich unter dem Gebot der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wolfgang Schäuble".